

Pipp installiert Dürselen-Verpackautomat VA.02

## Verpacken und Palettieren in einer Linie

Wenn Jürgen Pipp investiert, dann geht es selten nur um einfach eine neue Maschine. Das Credo des Geschäftsführers und Inhabers der Pipp Papierverarbeitung mit Sitz in Essenbach/Altheim nahe Landshut lautet: »Wenn schon, dann richtig«. Und als im Oktober letzten Jahres die Investition in einen neuen Klebebinder anstand, war klar, dass nach dem Klebebinder nicht Schluss sein konnte.

### Automatisierungskonzepte

Einen wichtigen Stellenwert nehmen bei Pipp die Aufträge ein, bei denen die Produkte anschließend in Kartons verpackt werden. Und genau dieser Prozess hatte bislang viel Zeit und personelle Kapazitäten gefor-



*Alexander Cyrus und Hans-Joachim Dürselen begutachten das Ergebnis des VA.02: Sauber in Kartons verpackte Broschüren.*



*Der Dürselen-Verpackautomat VA.02 ist inline an den neuen Klebebinder angebunden: Jürgen Pipp, Hans-Joachim Dürselen, Geschäftsführer der Dürselen GmbH, und Alexander Cyrus (v.l.) sind zufrieden mit der Leistungsfähigkeit der Maschine.*

dert und rief förmlich nach einer automatisierten Lösung. Hierfür holte Jürgen Pipp die Firma Dürselen ins Boot, die als erste einen Verpackautomaten entwickelt hat. Mit Dürselen und seinem Firmenchef Hans-Joachim Dürselen verbindet Pipp schon eine langjährige vertrauensvolle Partnerschaft, die fast bis zur Gründung der Papierverarbeitung zurückreicht. So hatte man bereits mehrere Bohrmaschinen des Mönchengladbacher Herstellers im Einsatz.

Mit dem Verpackautomaten VA.02 lassen sich inline klebegebundene oder rückstichgeheftete Produkte automatisiert verpacken. Verarbeitet werden Stülpschachteln aus Graukartons oder Micro-Wellpappe in

unterschiedlichen Grammaturen. Das kleinste Format liegt bei 21 x 21 cm, das größte bei

### Druck+Form – Stand 6214

250 x 350 cm. Die Formatumstellung erfolgt vollautomatisch an allen Stationen, wofür insgesamt 26 Servomotoren zum Einsatz kommen. Von Hand müssen lediglich die Kartonmagazine neu befüllt werden.

### Pionierarbeit

Im Anschluss an den Verpackautomat laufen die Kartons in den Palettierer. Hier ist Pipp ein Pionier, denn bislang gab es noch keine Kartonverpackmaschine, die in Linie mit einem Palettierer



***Aus dem Kreuzleger laufen die Produkte in den Verpackautomaten, werden vollautomatisch in Kartons verpackt, mit Etiketten versehen und schließlich im Palettierer auf Palette abgesetzt. Bei der Inline-Verkettung von Verpackautomat und Palettierer hat Pipp gemeinsam mit den Herstellern Kolbus und Dürselen Pionierarbeit geleistet.***

stand. »Hier mussten wir erst unsere Erfahrungen sammeln und auch noch das ein oder andere anpassen«, berichtet Alexander Cyrus, Technischer Betriebsleiter bei Pipp. »Das hat vor uns einfach noch keiner gemacht. Sollen hingegen lose Produkte palettiert werden, laufen diese einfach durch den leeren Verpacker durch.«

### **Positive Bilanz**

Etwa ein Jahr Zeit hat Jürgen Pipp einkalkuliert, bis das ganze System wirklich rund läuft und

alle Mitarbeiter mit den Maschinen vertraut sind. »Die Anlage ist schließlich sehr komplex, und mit vielen Dingen betreten wir Neuland.«

Nach etwa neun Monaten fiel Bilanz allerdings bereits mehr als positiv aus. »Die Nettoleistung im Klebebinder konnten wir gegenüber der früheren Anlage verdoppeln«, berichtet Alexander Cyrus. Das ursprüngliche Ziel hatte bei einer Steigerung um 30 Prozent gelegen. »Und durch die Inlineverkettung von Verpacker und Palettierer sparen wir Zeit und Personal.« Au-

Berdem würden durch den Verpackautomaten die Mitarbeiter von der körperlich anstrengenden Arbeit des Verpackens entlastet. »Im Prinzip haben wir eine zusätzliche Schicht frei bekommen, da unser Mitarbeiterbestand gleich geblieben ist«, bestätigt auch Jürgen Pipp. Dass sich diese Kapazität in Kürze füllen wird, steht außer Frage. Die Aufträge dafür sind bereits in der Pipeline.

**Pipp Papierverarbeitung**  
**Tel. 0 87 03 / 9 06 66-0**  
**Dürselen**  
**Tel. 0 21 66 / 60 91 74**